



**Regisseur Mario Kanzinger hatte die „Goldene Eule“ nach Oberkirch mitgebracht, die Hauptdarstellerin Munay (Mitte) gewonnen hatte. Rechts der Vorsitzende des Kommunalen Kinos, Udo Woelki.**

Foto: Nicole Braxmaier

## 78-Jährige Munay geht auf Wanderschaft

*Dokumentarfilm und Darstellerin beeindruckten*

**Oberkirch** (brx). Später Lohn einer außergewöhnlichen Aktion: Das freche hus war bis auf den letzten Platz besetzt und es gab viel Applaus und Umarmungen für die Hauptdarstellerin Munay und Regisseur Mario Kanzinger. Die inzwischen 78-jährige Munay und der Dokumentarfilmer aus Teningen waren mit ihrem preisgekrönten Roadmovie „Munay tanzt“ zu Gast beim Kommunalen Kino in Oberkirch.

Vor drei Jahren hatte die ältere Dame nach 27 Jahren radikal alle Brücken abgebrochen und ihr märchenhaftes Seminarhaus im idyllischen Südschwarzwald aufgegeben. Keine Senioren-WG, kein kleines Zimmer mit Betonwänden sollte ihr neues Zuhause werden – sie wollte erst mal nur raus in die von ihr heißgeliebte Natur, um sich „selbst wieder zu finden“. Ihr Weg zu Fuß führte sie einmal quer durch Deutschland: Von Konstanz bis nach Flensburg – alleine, mit einem kleinen Zelt und leichtem Gepäck.

Regisseur Mario Kanzinger hat sie mit der Kamera auf einigen Etappen begleitet, Munay selbst führte ein Handytagebuch. Aus diesen authentischen Aufnahmen ist

ein intimer Dokumentarfilm entstanden, der beim Filmfestival Natourale 2022 in Wiesbaden in der Kategorie Bestes Herzensprojekt mit der „Goldenen Eule“ ausgezeichnet wurde. Mit Recht, wie das Publikum in Oberkirch fand, denn dem Filmemacher war es gelungen, einen dichten atmosphärischen Eindruck dieses ungewöhnlichen Unterfangens zu schaffen.

In der anschließenden Fragerunde zeigte sich das zum Teil von weither angereiste, meist weibliche Publikum beeindruckt und berührt von dem Weg Munays und von ihrer ausgeprägten Natur- und Menschenliebe. Mit subtilem Humor und einer spürbaren Herzenswärme berichteten Munay und Kanzinger von durchregneten und kalten Nächten im Freien, von anstrengenden und erhebenden Phasen und schönen Begegnungen mit vielen hilfsbereiten Menschen. Die Kinofreunde erfuhren, mit welchen Kräutern am Wegesrand und mit welcher Sandalenmarke man auch mit 75 Jahren über 2000 Kilometer Fußweg bewältigen kann. Und bis heute ist Munay noch nicht wieder sesshaft geworden. Ihre Zeit der Wanderschaft dauert an.